



Nächster Schritt für das Sportzentrum Kesternich

Entwurf für **Bebauungsplan** liegt vor. Erschließung über ausgebauten Wirtschaftsweg von der Bundesstraße her. Unruhe im Ort.

Kesternich. Dem Planungsausschuss lag der Entwurf des Bebauungsplans für das „Sportzentrum Kesternich“ vor.

Auf dem gut zwei Hektar großen Gelände sollen ein Kunstrasenplatz für die Fußballer sowie ein Volleyballfeld entstehen, dazu ein zweigeschossiges Gebäude mit Gemeinschaftsräumen, das gegenüber der ursprünglichen Planung

des Sportvereins ergänzt wurde um einen Raum für eine Schießanlage der Schützen sowie um einen Raum für die Musikvereine. Auf der dem Ort abgewandten Seite des Gebäudes kann ein Zelt aufgebaut werden – auf einer Fläche, die auch als Parkplatz genutzt werden kann.

Erschlossen wird das Gelände im Bebauungsplan durch eine

sechs Meter breite Straße von der Bundesstraße her auf der Trasse eines Wirtschaftswegs, die auch Begegnungsverkehr möglich sein lässt. Dafür ist allerdings noch Grunderwerb notwendig.

Für die CDU hoffte Bruno Löhner, dass man nun die Voraussetzungen schaffen könne, dass der Kesternicher Sportverein sein Vorhaben umsetzen könne. Und um

weitere Unruhe im Ort zu vermeiden, riet er, die Frage weiterer, alternativer Erschließungen im Plan gar nicht erst anzusprechen. Unterstützt wurde er für die SPD von Manfred Sawallich, denn ein anderer als der hier dargestellte Erschließungsweg sei nicht im Sinne der Bürger.

Dem Sportverein sei klar, betonete Bürgermeister Karl-Heinz Her-

manns, dass er als Träger der Baumaßnahme auch die nicht unerheblichen Erschließungskosten zu schultern habe. Wie weit die Gemeinde aus Erlösen bei einer anderen Nutzung des ehemaligen Sportplatzes helfen könne, sei nicht abzusehen.

Einstimmig wurde beschlossen, den entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen. (Mü)

EIFELWETTER



Schreckhafte Beata

Die Lage: Beata will auch den Samstag noch als verträglichen Herbsttag mit Hochdruck ausstatten. Doch das hat die Brüder Klaus und Ludwig, letzterer als kräftiger Wirbel auf dem Atlantik, zornig gemacht, denn diesen Triumph gönnen sie Beata nicht. Also stürmen sie mit vereinten Kräften auf die Küste zu, um Beata zu schrecken und zu vertreiben. Das gelingt auch, doch der Samstag gehört noch Beata!

Heute und morgen: Der Samstag kann sich als schöner, weil oft sonniger und zumeist regenfreier Tag behaupten. Dabei strömt noch einmal recht milde Luft in die Grenzregion, die Werte von 13 Grad in den Höhenorten und 17 Grad am Rursee ermöglicht. Der Wind geht zurück und weht mäßig aus Südwest. Am Sonntag hat Wirbel Ludwig sein Ziel erreicht: Er verdrängt die Sonne in die Statistenrolle und gießt bei böig-frischem Wind Regen aus. Die Temperaturen sinken am Tage auf 6 bis 10 Grad ab.

Weitere Aussichten: Am Montag bleibt es ganztägig dicht bewölkt mit teils ergiebigem Regen. Dazu nur noch 4 bis 7 Grad. (bf)

KURZ NOTIERT

Neue Festsetzungen für Gewerbegebiete

Simmerath. Geändert werden sollen die textlichen Festsetzungen für die Gewerbegebiete Simmerath und Rollesbroich: In Rollesbroich sind demnach auch Betriebswohnungen statthaft, ebenso auch Autohandel. Im Gewerbegebiet Simmerath wird nachträglich der Betrieb einer Containerstation rechtsicher ermöglicht. (Mü)

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 0 24 72 / 97 00 - 30, Fax 0 24 72 / 97 00 - 49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Mehr Mut zur Wildnis wird gewünscht

Förderverein Nationalpark Eifel rückt noch einmal die Schutzziele in den Blickpunkt Resolution mit 11 Punkten verabschiedet.

Nordeifel. Der Förderverein Nationalpark Eifel hat seine Mitgliederversammlung in Gemünd genutzt, um seine Positionen zum Großschutzgebiet noch einmal deutlich zu machen.

Die Wünsche und Forderungen des Fördervereins münden in einer Resolution, die an die Nationalparkverwaltung aber auch die interessierte Öffentlichkeit adressiert ist.

In der „Resolution zur weiteren Entwicklung des Nationalparks Eifel“ werden die wichtigsten Ziele und Forderungen des Vereins zusammengefasst, die in den nächsten Jahren die Arbeit des Fördervereins prägen sollen. Dabei orientiert sich der Verein vor allem an den internationalen Richtlinien der Weltnaturschutzunion IUCN. Ziel ist es, die internationale Anerkennung des Nationalparks Eifel möglichst schnell zu erreichen.

Der Förderverein hatte sich im Jahre 2002 gegründet, um den Nationalpark Eifel ins Leben zu rufen.

Er zählt inzwischen 735 Mitglieder. Nachdem dieses Ziel mit Inkrafttreten der Nationalparkverordnung zum 1. Januar 2004 erreicht wurde, setzt sich der Verein heute zur Aufgabe, die Entwicklung des Nationalparks kritisch und konstruktiv zu begleiten. Mit der Resolution formuliert der Förderverein nun ein „an den aktuellen Erfordernissen orientiertes Grundsatzzprogramm, das allen Mitgliedern, Förderern, Partnern und an der Entwicklung des Nationalparks interessierten Bürgerinnen und Bürgern anhand von 11 Zielen darlegt, was nach Meinung des Vereins für die weitere Entwicklung des Nationalparks wichtig ist und wofür sich der Verein in den nächsten Jahren vorrangig engagieren will.“ erläutert Stefan Lehrke, Geschäftsführer des Fördervereins mit Sitz in Gemünd.

„Die Resolution ergänzt nun die 2007 verabschiedeten Leitlinien und Leitziele des Vereins und konkretisiert diese inhaltlich. Dies ist

„Die öffentlichkeitswirksamen Versprechen, Wildnis erleben zu können, müssen eingehalten werden.“

STEFAN LEHRKE, FÖRDERVEREIN NATIONALPARK EIFEL

uns wichtig, um die Ziele und Inhalte der Vereinsarbeit auch öffentlich verständlich darzulegen“, betont Stefan Lehrke.

Die inhaltlichen Ziele stellte Uwe Schröder, Leiter des Arbeitskreises Ökologie und Regionalentwicklung, näher vor: „Als übergeordnetes Leitprinzip ist vor allem darauf zu achten, dass sich die Natur möglichst ungestört selbst entwickeln kann. So müssen zum Bei-

spiel mehr großflächige Kernzonen mit Ruheräumen ohne jegliche Nutzung eingerichtet werden und das Management auf möglichst kleine Flächen beschränkt bleiben.“ Der so genannte Prozessschutz, also das Prinzip „Natur sein lassen“, müsse im Nationalpark „Vorrang vor allen Nutzungen haben“.

Der Förderverein möchte sich in Abstimmung mit den kommunalen und privaten Anliegern des Nationalparks auch verstärkt dafür engagieren, dass im direkten Umfeld des Nationalparks die unumgänglichen Nutzungen möglichst nationalparkverträglich gestaltet werden. So sei es z. B. von großer Bedeutung, dass keine Douglasien, eine fremdländische Nadelbaumart, in den angrenzenden Wirtschaftswäldern neu angepflanzt würden, die sich dann wieder in die naturbelassenen Buchenwälder des Nationalparks ausbreiten.

Auch weitere Ziele werden in der Resolution zum Ausdruck ge-

bracht: Die Besucherlenkung und Wegenutzung sei konsequent gemäß dem Wegeplan einzuhalten; aufgegebene Wege müssen deutlich gesperrt oder zurückgebaut werden. Auch verstärkte Kontrollen werden gefordert.

Die Jagd im Nationalpark dürfe nur in Teilbereichen zur Unterstützung der Buchenwaldentwicklung im Sinne einer Wildbestandsregulierung betrieben werden. Die Entwicklung der Infrastruktur der ehemaligen Ordensburg Vogelsang solle grundsätzlich nationalparkverträglich erfolgen.

Alle Anstrengungen in den nächsten Jahren sollen auch dem Ziel dienen, „dass die Menschen, die den Nationalpark besuchen, bald wieder möglichst unberührte Natur erleben können und einen Eindruck von mitteleuropäischer Wildnis bekommen“.

„Dieses große Ziel muss die Arbeit aller handelnden Personen noch mehr als bisher prägen“, lautet eine weitere Kernaussage des Fördervereins. „Die öffentlichkeitswirksamen Versprechen, Wildnis erleben zu können, müssen eingehalten werden. Der Erfolg der touristischen Vermarktung des Nationalparks hängt entscheidend von der Einhaltung der gemachten Werbeversprechen ab“, heißt es.

Schließlich dürfe auch die Verkehrsbelastung nicht weiter zunehmen, betont der Förderverein. Daher seien die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Nationalpark-Gebiet auszubauen. (P. St.)



Das Wegegebot im Nationalpark Eifel wird nicht von allen Wanderern ernst genommen. Der Förderverein Nationalpark Eifel fordert nun in einer Resolution eine stärkere Kontrolle. Foto: P. Stollenwerk

Internationale Anerkennung als Ziel

Intensiv begleiten möchte der Förderverein Nationalpark Eifel die internationale Anerkennung des Schutzgebietes. Voraussetzung dafür ist, dass mindestens 75 Prozent der Fläche sich selbst überlassen bleiben. Die Nationalparkverwaltung selbst möchte dieses Ziel bis 2034 erreichen. Beim Förderverein aber sieht man die Chance, diesen Prozess in einigen Punkten zu beschleunigen.



**Winterräder inklusive*:
Nur bis zum 30.11.09**

FREUDE STEIGT, WENN DER SCHNEE FÄLLT.

Schnee, Regen oder Graupel können Sie in diesem Jahr kaltlassen. Denn beim Kauf eines neuen BMW 1er, BMW 3er oder BMW 5er erhalten Sie jetzt kostenlos einen Satz Winterräder.* Und für noch mehr Freude sorgt das vielfach ausgezeichnete Technologiepaket BMW EfficientDynamics. Das senkt serienmäßig den Verbrauch und steigert die Fahrfreude. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt. Mehr bei uns.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

KOHL automobile GmbH

Hauptfiliale Aachen: Neuenhofstr. 160, Tel. 02 41 / 56 88 00
Filiale Laurensberg / Aachen: Kackerstr. 2, Tel. 02 41 / 88 68 90
Filiale Eschweiler: Aachener Str. 2, Tel. 0 24 03 / 7 87 10
Filiale Heinsberg: Industriestr. 53, Tel. 0 24 52 / 9 13 50
Filiale Bergheim: Heisenbergstraße, Tel. 0 22 71 / 76 03 - 0
www.kohl.de

z.B. BMW 116d
Schwarz uni, Stoff Anthrazit/Schwarz, Fußmatten, Ablagenpaket, PDC, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, M Lederlenkrad, Advantage Paket u.v.m.
UPE** 26.660,- €
Verbrauch EU l/100 km innerorts 5,3 / außerorts 3,9 / kombiniert 4,4 / CO₂-Emission 118 g/km / Abgasnorm EU4
Leasingbeispiel der BMW Leasing GmbH***
Anzahlung 4.000,- €

Monatliche Rate

149,- €

Autohaus Rolf Horn GmbH

Düren, Bahnstr. 13 - 15, Tel. 0 24 21 / 96 80 00
Erfstadt, Bonner Ring 31, Tel. 0 22 35 / 95 47 - 0
Euskirchen, Eifelring 44 - 46, Tel. 0 22 51 / 94 51 - 0
Jülich, Rudolf-Diesel-Str. 5, Tel. 0 24 61 / 93 57 - 0
Kall, Messerschmittstr. 12, Tel. 0 24 41 / 99 03 - 0
Wesseling, Industriestr. 37 - 39, Tel. 0 22 32 / 18 97 - 0
www.rolfhorn.de

z.B. BMW 316d Limousine
Spacegrau met., Stoff Anthrazit, Sport-Lederlenkrad, LM-Räder Doppelsp. 268, Comfort Paket, Durchladesystem inkl. Skisack, PDC, Klimaautomatik u.v.m.
UPE** 33.840,- €
Verbrauch EU l/100 km innerorts 5,4 / außerorts 4,0 / kombiniert 4,5 / CO₂-Emission 118 g/km / Abgasnorm EU5
Leasingbeispiel der BMW Leasing GmbH***
Anzahlung 4.000,- €

Monatliche Rate

229,- €

* Original BMW Winterkomplettsatz im Wert laut Preisliste von max. 596,- € (für BMW 1er 3- oder 5-T), max. 680,- € (für BMW 3er Lim. oder Touring) und max. 860,- € (für BMW 5er Limousine) oder max. 1.040,- € (für BMW 5er Touring). Nur bei Abschluss eines Neuwagen-Kaufvertrags vom 01.10. bis 30.11.2009 und einer Kundenzulassung bis 31.12.2009. ** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *** Leasingbeispiele mit 36 Monaten Laufzeit, einer Laufleistung von 10.000 km p. a., Zzgl. 980,- € Überführung und Zulassungskosten.

Winterkompletträder



Angebote

Freude am Fahren